

Wissenschaftlich fundierte, Praxis bezogene Schulung zur Erstellung von schriftlichen Richtlinien zur erfolgreichen Bindungs- und Entwicklungsförderung unter Einbeziehung des Stillens (BEST) für Kinderkrankenhäuser, die Babyfreundlich werden wollen.



Stillen ist die beste und natürlichste Ernährung des Säuglings und unterstützt die Mutter(Eltern)-Kind-Bindung. Die Gesundheit und Entwicklung des Kindes wird durch Stillen/Muttermilchernährung bis ins Erwachsenenalter positiv beeinflusst.

WHO und UNICEF empfehlen daher, dass Kinder mindestens zwei Jahre gestillt werden, davon die ersten sechs Monate ausschließlich.

Da Stillen eine sozial erlernte Fähigkeit ist, reicht der Stillwunsch der Mutter allein nicht aus, Frauen brauchen die gezielte Unterstützung des medizinischen Fachpersonals und des sozialen Umfeldes so wie der Gesellschaft.

Um den Erwartungen der Eltern an das Gesundheitspersonal gerecht werden zu können, sind korrekte, einheitliche Informationen, kompetente Anleitung und einfühlsame Beratung auf geburtshilflichen, neonatologischen und pädiatrischen Abteilungen wichtige Voraussetzungen für das Gelingen des Stillens, besonders in schwierigen Situationen wie Frühgeburtlichkeit und/oder Erkrankungen von Mutter und/oder Kind. Eine durchschnittlich kürzere Aufenthaltsdauer im Krankenhaus erhöht die Notwendigkeit gut geschulten Personals, um auftretende Schwierigkeiten schnell und effizient zu beheben.

Zielgruppe:

Alle, die Mütter/Eltern und Säuglinge/Kleinkinder auf geburtshilflichen, neonatologischen und pädiatrischen Abteilungen betreuen:

Gesundheits- und Krankenpflegepersonal, ÄrztInnen, LaktationsberaterInnen, Hebammen, LogopädInnen, PhysiotherapeutInnen, PsychologInnen, SeelsorgerInnen

Ziele:

- Einheitlicher Wissensstand des Personals, wissenschaftlich fundierte Information zu Laktation, Stillen und Bindung zur Erstellung schriftlicher Still-/Bindungsrichtlinien
- Erweiterung des Fachwissens
- Erleichterung der Arbeitsabläufe
- Wissen und Fähigkeiten, um einfühlsam und fachlich kompetente Beratung anbieten zu können und den individuellen Bedürfnissen von Mutter/Eltern und Kind gerecht werden zu können
- Einheitliche Betreuung der Familien
- Kompetente, evidenzbasierte Versorgung der Patienten und Angehörigen
- Sachgerechter und effizienter Einsatz von Hilfsmitteln (Stillhilfsmittel, Pumpen, Tragetücher etc.), Einweisung der Mütter in den sachgerechten und hygienischen Umgang mit Milchpumpen und Hilfsmitteln
- Optimale Still- und Bindungsförderung und günstige Rahmenbedingungen, um den Krankenhausaufenthalt für Eltern und Kinder babyfreundlich zu gestalten.
- Umsetzung der 10 Schritte der WHO/UNICEF Initiative zum Babyfreundlichen Kinderkrankenhaus
- Fundierte Informationen und Lösungswege in Problemsituationen, individuelles Konzept in Zusammenarbeit mit den Eltern erarbeiten,
- Einbeziehen weiterer speziell geschulter Fachkräfte, um Stillen/Muttermilchernährung/Bindung zu sichern, die emotionale Unterstützung der Mutter in ihrer Beziehung zum Kind steht dabei im Vordergrund
- Befähigung des medizinischen Personals sowie des Pflegepersonals zur Stillexpertin
- Erhöhter Still-/Bindungserfolg, Zufriedenheit bei Personal und Patientenfamilien

Empfohlene Fortbildungsdauer 20+ Zeitstunden

Dies sind Themenvorschläge, die entsprechend den Bedürfnissen der einzelnen Kinderkliniken unterschiedlich gewichtet unterrichtet werden können. Der Unterricht soll Evidenz basiert (durch Publikationen/Studien belegt) durchgeführt werden. Alle 10 Schritte und der Internationale Kodex zur Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten müssen adressiert werden.

Zielsetzung von schriftlichen Richtlinien zur Entwicklungs-/Bindungs-/Stillförderung

- Einheitliche Betreuung der Familien
- Kompetente, evidenzbasierte Versorgung der Patienten und Angehörigen
- Einheitlicher Wissensstand des Personals
- Regelmäßige Refresher-Kurse
- Erleichterung der Arbeitsabläufe
- Erhöhter Still-/Bindungserfolg, Zufriedenheit bei Personal und Patientenfamilien

Inhalt:

(Tag 1)

- Stillquizz zur Erfassung des vorhandenen Wissens
- Warum ist Still-/Bindungsberatung notwendig?
- 10 Schritte der WHO/UNICEF Initiative für Kinderkrankenhäuser
- Anatomie und Physiologie der Brust
- Zusammensetzung der Muttermilch
- das Neugeborene im Kinderkrankenhaus, Bonding, 1. Anlegen, Rooming-in
- Warum empfehlen wir zu känguruhen und zu stillen
- Abpumpen und Umgang mit Muttermilch
- Saugtechniken an Brust und Flasche
- Korrektes Anlegen und Positionieren
- Stillen von Früh- und kranken Neugeborenen

(Tag 2)

- WHA Kodex
- Dokumentation der Still-/Bindungsberatung
- Erste Muttermilchgabe (Stunden pp)
- Ausschließliche Muttermilchernährung (Stunden pp)
- Erstes Känguruhen
- Erstes Anlegen (auch unabhängig von Milchübertragung beim Stillen)
- Muttermilchmenge/24 h am 5 Tag pp
- Muttermilchmenge/24 h am 10 Tag pp
- Einsatz alternativer Fütterungsmethoden
- Beobachten und Beurteilen einer Stillmahlzeit
- Steigern und Reduzieren der Muttermilchmenge
- Tandemstillen, Relaktation, Adoptivstillen
- Schnuller, Flaschensauger, Brusthütchen und Saugverwirrung
- Fütterungsmethoden
- Wunde Brustwarzen, Brustprobleme, Flach- und Hohlwarzen
- Brustmassagen, Entleeren der Brust von Hand
- Lebensweise der stillenden Mutter
- Ammenmärchen kontra modernes Stillmanagement

(Tag 3)

- Stillen von Kindern mit besonderen Bedürfnissen: Mehrlinge, kranke Neugeborene, prä-/postoperatives Stillen, Herzerkrankungen, GÖR, Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, Infektionen, Stoffwechselerkrankungen usw.
- Schmerzlinderung
- Schlafverhalten
- Umfeld des Babys, Rooming-in, Känguruhen, Tragen der Kinder durch Personal

- Techniken und Unterschiede zwischen Stillen, Flaschenfütterung und alternativen Fütterungsmethoden, Vor- und Nachteile der Methoden
- Beruhigungsmöglichkeiten
- Stillen des älteren Kindes, Stillstreik
- Beikost
- Abstillen